

PHOTOLITHOGRAPHIE.

Siehe die Beilage:

München, Albertotypie von J. ALBERT in München.

Die Photolithographie oder der Lichtdruck ist eine Erfindung neuesten Datums. Versuche, Photographien auf Stein zu übertragen und durch eine Reihe von chemischen Prozeduren druckfähig zu machen, sind allerdings schon vor fünf und zwanzig Jahren gemacht, aber eine praktische Bedeutung hat diese Kunst erst in den letzten Jahren gewonnen, namentlich auch durch den Hofphotographen J. ALBERT in München, Erfinder des nach ihm benannten Lichtdruckverfahrens Albertotypie. Für dieses letztere Verfahren ist die Bezeichnung »Photolithographie« eigentlich insofern nicht correct, weil vorzugsweise das Glas als Druckplatte zur Verwendung kommt; wenn wir aber unter den Begriff »Lithographie« auch die Uebertragungen auf Metall einreihen können, sobald es sich um einen chemischen Druck handelt, so dürfen wir auch den Lichtdruck hierzu rechnen, da die Chemie bei diesem theilweise noch in den Schleier des Geheimnisses gehüllten Verfahren die Hauptrolle spielt. Jedenfalls wäre der sogenannte Lichtdruck ohne die Erfindung der Lithographie schwerlich entdeckt worden.

Unsere Beilage zeigt uns, dass eine Kunst bereits tüchtige Fortschritte gemacht hat, welche gerade an dem Orte der Erfindung der Lithographie, in München, eifrig gepflegt wird.